



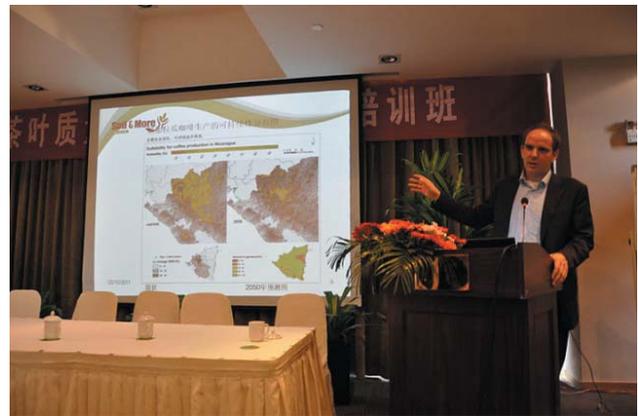
Newsletter 12/2011

Bericht aus den nachhaltigen Fairbiotea-Projekten:

Entwicklungsprogramm natürlicher Nährstoffkreislauf

Kompost-Seminar, Kompostherstellung und -forschung:

Im Oktober 2011 wurde im Auftrag des Fairbiotea-Importeurs ein Seminar veranstaltet. Das Seminar wurde von dem Bodenkundler Tobias Bandel von Soil & More (www.soilandmore.nl) geleitet, der in vielen Ländern Kompostberatung durchgeführt hat.



Kompost-Training 2011: Weltweit geht die Menge des Humus zurück.

In diesem Seminar, an dem Vertreter aller Fairbiotea-Farmen, der lokalen Verwaltung, landwirtschaftliche Verbände und andere Einrichtungen teilgenommen haben, wurden aktuelle Erkenntnisse im Zusammenspiel zwischen landwirtschaftlicher Nutzung, Bodennutzbarkeit, Klimawandel und zukünftiger Ernährung einer zunehmenden Weltbevölkerung vermittelt. Weitere Themen waren CO₂-Zertifizierung (http://www.tuev-sued.de/uploads/images/1179753188212007230018/klima_validation_Ausgleich_d.pdf), CO₂-Fußabdruck (http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96kologischer_Fu%C3%9Fabdruck) und Emissionshandel (<http://de.wikipedia.org/wiki/Emissionsrecht Handel>) als Refinanzierungsquelle bei der Kompostnutzung in der Landwirtschaft. Die Fruchtbarmachung der Wüste und die Umkehrung zunehmender Verwüstung durch Klimawandel und durch die industrialisierte Landwirtschaft waren ebenso Bestandteil dieses Vortrages. Kompost kann die Bodenfruchtbarkeit wiederherstellen.



Kompost-Training 2011: Untersuchung der Bodenbeschaffenheit.



Neben diesen globalen Themen fand ein 3-tägiges praktisches Training in den Tee-farmen statt, bei dem der Zustand der Bodenfruchtbarkeit und die Verfügbarkeit unterschiedlicher Biomassen für die Herstellung von hochwertigem Kompost untersucht wurden. Danach wurde das für die Kompostherstellung notwendige Wissen vermittelt und praktisch umgesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil war hierbei auch die Herstellung und die Nutzung von Kompost-Tee. Danach wurden die Eckdaten für das Kompost-Forschungsprojekt festgelegt, die für das Monitoring wichtig sind. Lesen Sie hierzu unten einen Auszug aus dem Farmprofil zum Thema Nährstoffkreislauf.

Mehr dazu finden sie auch unter

www.fairbiotea.de/Land/Provinz/Anhui/hecheng

Im Jahr 2011 wurde zusammen mit den Produzenten ein neuer Plan für die Entwicklung eines Nährstoffkreislaufes entwickelt. Bei dem neuen Plan geht es um ein Forschungsprojekt, das die sinnvolle Nutzung von Kompost am praktischen Beispiel belegen soll. Die Finanzierung hierfür wurde vertraglich sichergestellt. Das Projekt wird teilweise mit Bonuszahlungen als Zuschuss für die Bezahlung der Kompostarbeiter finanziert. Der Großteil der Kosten wird von den Produzenten übernommen. Mit einem Berater von Soil & More wurde ein professioneller Bodenkundler engagiert, der das Training für die richtige Kompostherstellung übernimmt. Hierfür fallen im ersten Schritt Kosten in Höhe von ca. 10.000 Euro an, die vom Fairbiotea-Importeur übernommen werden.



Kompost-Training 2011: Der Kompost-Profi zeigt, wie es geht.

Die Kompostherstellung soll zunächst im Rahmen eines Forschungsprojektes an einem zentralen Platz der Farm unter Anleitung des Spezialisten und nach konkreten Plänen von entsprechend geschulten Kompostmanagern umgesetzt werden. Die benötigte Biomasse für diese Kompostherstellung, d.h. grüne Biomasse, braune Biomasse, Holz, tierische Exkreme, Ton, Asche und Kalk, kommt überwiegend aus der



Farm, kann allerdings auch von außerhalb beschafft werden, wenn das Material in der Farm nicht verfügbar sind.

Dieser Kompost soll in verschiedenen Varianten und Qualitäten hergestellt und die Herstellungsmethoden dokumentiert werden.

Im Anschluss soll auf verschiedenen Testflächen die unterschiedliche Nutzung des Komposts studiert und dokumentiert werden.

Hierbei werden unterschiedliche Mengen Kompost auf unterschiedlichen Testflächen unter den Tee-Büschen deponiert, hochwertigster Kompost wird als Kompost-Tee aufbereitet und auf die Tee-Pflanzen anderer Testflächen gesprüht. Und es wird Flächen geben, auf denen sowohl ein Depot angelegt wird, als auch Kompost-Tee gesprüht wird.

Es wird zudem Testflächen geben, bei denen Schattenbäume als Bodenverbesserer einbezogen werden. So soll studiert werden, wie viel Kompost für eine positive Entwicklung der Pflanzen nötig ist und wie dieser eingesetzt werden muss.



Kompost-Training 2011: Die Herstellung und Nutzung von Kompost-Tee.

Nach ca. 3 Jahren, am Ende des Projektes, soll ausgewertet werden, ob die Kompostproduktion ökologisch und ökonomisch rentabel ist, d.h. wie hoch die Kosten für Herstellung und Ausbringung sind, wie gesund die Pflanzen sind und um wie viel der Ernteertrag steigt.

Es besteht die Hoffnung und Erwartung, dass dieses Forschungsprojekt sowohl ökologisch als auch ökonomisch erfolgreich sein wird, die Pflanzen widerstandsfähiger werden und die Erntemengen so stark steigen, dass eine entsprechende Kompost-Großproduktion für die gesamten Tee-Flächen der Farm rentabel wird und problemlos finanzierbar ist.

So könnten skeptische Bauern und Produzenten von der Herstellung und Nutzung von Kompost im Nährstoffkreislauf überzeugt werden. Das ist nötig, damit der neue Plan zukünftig mit dem Engagement der Bauern und der Produzenten unterstützt wird. Nur so wird die Entwicklung des Nährstoffkreislaufes möglich.